

# Barrierefreie Wirtschaft

Die **WKO** **NÖ** und die **NÖN** präsentieren barrierefreie Unternehmen in Niederösterreich



Geschäftsführer Christian Pichelbauer zeigt die Rollstuhl-Rampe vor.  
Fotos: Michael Schwab

## Alle Fahrgäste profitieren

**Einfacher Zustieg** | Autobusunternehmen Pichelbauer (Zwettl) setzt auf Busse mit niedrigem Einstieg und einer Rampe für Rollstuhlfahrer als Lösung für einen barrierefreien Linienverkehr.

Das Zwettler Autobusunternehmen Pichelbauer Reisen passt seine Linienbusflotte sukzessive an die Erfordernisse für einen barrierefreien Zugang an.

„Es gibt zwei Optionen, zum einen sogenannte Low-Entry-Busse mit einem niedrigen Einstieg ohne Stufen, und zum anderen Hochboden-Busse mit einem Lift“, erklärt Geschäftsführer Christian Pichelbauer. Er sieht die Zukunft im Linienverkehr vor allem im Low-Entry-Bus, der mittels einer ausklappbaren Rampe Personen im Rollstuhl einen einfachen und schnellen Zugang bietet.

„Im Gegensatz zu einem Lift gibt es hier aufgrund der technischen Einfachheit auch keine Probleme im täglichen Betrieb. Lifte sind, wenn sie nur sporadisch benutzt werden, anfälliger für Störungen. Daher stellen wir unsere Linienflotte auf Low-Entry-Busse um, drei haben wir schon, ein vierter kommt im Jänner. Die letzten Hochboden-Busse haben wir schon so bestellt, dass sie für einen Lift vor-



Direkt hinter der Rampe befindet sich der Rollstuhl-Stellplatz.

bereitet sind. Sonst ist die Nachrüstung äußerst schwierig“, führt Pichelbauer aus.

Von einem tiefen Einstieg profitieren außerdem alle Fahrgäste. „Vor allem für Radfahrer und Leute mit Kinderwagen und ältere Leute, die sich mit

dem Stufensteigen schwertun, bieten diese Busse eine erhebliche Erleichterung“, ist Pichelbauer überzeugt. Der einzige Nachteil sei, dass die Low-Entry-Busse weniger Bodenfreiheit aufweisen als herkömmliche Hochbodenbusse. „Die Lenker

müssen hier vor allem im Winter besser auf gefrorene Schneehaufen achtgeben“, weiß Pichelbauer. Durch die Schaffung von Rollstuhl-Stellplätzen an Bord ergibt sich außerdem ein leichter Verlust an Sitzplätzen. „Es ist hier im Linienverkehr ein Umdenken nötig, dass ein Linienbus möglichst viele Sitze haben muss. Im Normalfall fallen aber nur vier weg“, meint Pichelbauer. *Entgeltliche Einschaltung*

### Firmeninfos

Pichelbauer Reisen  
GesmbH & Co KG  
Rudmanns 135, 3910 Zwettl  
☎ 02822/52650  
www.autobusreisen.at

### Informationen

Mehr Infos im Internet:  
wko.at/noe/  
barrierefreiheit